

# Prekäre Identitäten

Historische Umbrüche, ihre politische Erfahrung und literarische Verarbeitung im Werk Alexander Lernet-Holenias

LESUNG, 17 Mai 18<sup>30</sup>

TAGUNG, 17-19 Mai, Lyrik Kabinett, Amalienstr 83

veranstaltet von Oliver Jahraus, Margit Dirscherl, Michaela Nicole Raß

## Do 17 Mai

- 14<sup>00</sup> Oliver Jahraus (München): Begrüßung
- 14<sup>30</sup> Robert von Dassanowsky (Colorado Springs, Colorado): Ein Identitätstreffen: Alexander Lernet-Holenia, Erich Engel und die Zukunft des österreichischen Ständestaates im Spielfilm Hohe Schule (1934)
- 15<sup>15</sup> Kaffeepause
- 15<sup>45</sup> Franziska Mayer (München): Gespiegelte Untergänge. Zum Geschichtskonzept im Prosawerk von Alexander Lernet-Holenia
- 16<sup>30</sup> Rüdiger Görner (London): Verlässliches im Unsicheren. Alexander Lernet-Holenias erzählte Zwischenräume

18<sup>30</sup> Linn Reusse liest aus „Fragmente aus verlorenen Sommern“, mit Überleitungen von Rüdiger Görner. Anschließend Sektempfang

## Fr 18 Mai

- 9<sup>30</sup> Daniela Strigl (Wien): Wirklicher als die wirkliche Welt – Der Baron Bagge als Reflex des habsburgischen Mythos
- 10<sup>15</sup> Stéphane Pesnel (Paris): Der Graf von Saint-Germain oder die Identitätsproblematik im Spannungsfeld von Mythos und Geschichte
- 11<sup>00</sup> Kaffeepause
- 11<sup>30</sup> Christophe Fricker (Bristol): Verhalten, Entscheidung, Erzählung. Identitätskrisen in Ich war Jack Mortimer aus phänomenologischer und narratologischer Sicht
- 12<sup>15</sup> Michaela Nicole Raß (München): Die sich Entziehenden. Frauenfiguren in den Romanen Lernet-Holenias
- 13<sup>00</sup> Mittagspause
- 14<sup>30</sup> Markus May (München): Eine alternative Version der Moderne in der österreichischen Literatur der zwanziger bis vierziger Jahre
- 15<sup>15</sup> Gerald Sommer (Berlin): „Wir werden niemandem ‚den Wurschtel machen‘“. Zum Briefwechsel zwischen Heimito von Doderer und Alexander Lernet-Holenia
- 16<sup>00</sup> Kaffeepause
- 16<sup>30</sup> Buchvorstellung von Clemens Ruthner (Dublin): Österreich-Ungarn und Bosnien-Herzegowina 1878-1918: Annäherungen an eine Kolonie

## Sa 19 Mai

- 9<sup>30</sup> Manfred Müller (Wien): Zer- und Verfallsprozesse in Lernet-Holenias Arbeiten der Zeit zwischen 1945 und 1950 im Kontext (Aichinger, Doderer, Rezzori, Eisenreich)
- 10<sup>15</sup> Margit Dirscherl (München): Schwindel und Staub. Zum Weltkriegsbeginn in Mars im Widder
- 11<sup>00</sup> Kaffeepause
- 11<sup>30</sup> Kay Wolfinger (München): Die Esoterik der Schrift: Alexander Lernet-Holenia und das Okkulte
- 12<sup>15</sup> Erik Schilling (München): „Soll ich euch Götter/nennen?“ Ein narratologischer Blick auf die Präsentation von Transzendenz in der Dichtung Alexander Lernet-Holenias
- 13<sup>00</sup> Mittagspause
- 14<sup>30</sup> Clemens Ruthner (Dublin): Alexander Lernet-Holenia: postkolonial?
- 15<sup>15</sup> Abschlussdiskussion
- 16<sup>00</sup> Kaffeepause
- 16<sup>30</sup> Filmvorführung „Spionage“ (1955, Regie: Franz Antel)

### MODERATION

Helmuth Kiesel, Mario Grizelj, Michaela Nicole Raß, Kay Wolfinger, Paul Michael Lützeler



ANMELDUNGEN zur Tagung / Lesung bis 10. Mai an [margit.dirscherl@lmu.de](mailto:margit.dirscherl@lmu.de)

LYRIK KABINETT

Fritz Thyssen Stiftung  
für Wissenschaftsförderung